



„Eigener“ Strom am eigenen Parkplatz: Aufladen von Elektrofahrzeugen?

Für jene Fälle, dass jemand am eigenen Parkplatz eine Steckdose mit „eigenem“ Strom will, hat die AG Technik folgende Hinweise und Empfehlungen. Diese können bei neuen Erkenntnissen auch geändert werden.

- Technisch problemlos sind Ladesteckdosen für Elektrovelos oder kleine Elektroautos (bis 4kW Ladeleistungs-Bedarf).
- Begrenzt möglich wären „normale“ Elektroautos, welche eine „starke“ Ladestation bis 11kW erfordern
- Nicht möglich sind Teslas und andere Grossverbraucher (die 22kW benötigen).
- Rechtlich ist zu beachten, dass solche eigenen Stromleitungen über fremde Parkplätze oder durch gemeinschaftliche Bauteile, insb. Brandabschnitte, führen können. Somit sind die Betroffenen zu fragen und zu informieren, und der Installateur muss die Brandabschottung sicherstellen/wiederherstellen.
- Dieses Merkblatt wurde indirekt genehmigt an der Eigentümersversammlung im März 2019, Trakt. 5.4.a.

In gewissen Grenzen könnte also jeder Eigentümer eine fachgerechte Lösung auf eigene Kosten erstellen lassen. Die AG Technik steht für kurze Beratungen bezüglich Leitungsführung zur Verfügung; Offerten, Planung und Ausführung obliegen aber vollständig den Interessenten.

Technisch möglich sind:

Normale Steckdose **Typ 13** mit 10A bzw. 13A (Ampère), Leistung 2,3kW bzw. 3kW (KiloWatt).
Für jedes normale Gerät und Ebikes genügend.



Typ 13

Normale Steckdose **Typ 23** für 16A (3,7kW).
(etwas stärker, eckige Löcher)



Typ 23

Dreiphasige Steckdose

Typ 25 (rechts, bei diesem Typ können auch normale 230V-Geräte eingesteckt werden)



Typ 25

oder ein runder Typ **CEE16** (unten).

Jeweils für 3x16A, was bereits 11kW entspricht.



CEE16 (rot)



CEE16

Einschränkung bezüglich elektrischer Leistung:

Jede Wohnung hat wegen ihrer Hauptsicherungen maximal 17,3kW zur Verfügung. Bei Bezug von 11kW für eine Fahrzeugladung dürfen nicht gleichzeitig Wärmeverbraucher im Haushalt laufen: kein Kochherd, keine Waschmaschine, kein Tumbler; höchstens noch ein Wasserkocher, Kaffeemaschine, Haarföhn. Andernfalls besteht das Risiko, dass die Hauptsicherung der Wohnung rausspringt und alles finster wird.

Entscheidend für den Installationsaufwand und damit die individuellen Kosten aus **heutiger** Sicht (wenn es eine Leitung von eigenen Zählern/Sicherungen zum Parkplatz braucht) ist die **Distanz** des eigenen Parkplatzes von entweder

- dem Sicherungskasten in der **Wohnung**, oder
- einer der drei Strom-**Haupt**verteilungen (Zählerräume Einstellhalle Ost, Keller A1 oder Heizungsraum Gebäude D). Am schwierigsten sind Plätze, die nicht in der Nähe der Wohnung oder des Zählerraums liegen. Leider gibt es sehr unterschiedliche Situationen, je nach Gebäude und Parkplatz. Hier eine Abschätzung für den **Aufwand** als Matrix:

Parkplatz Wohnung	EH west, Nordwand	EH west, Südwand	EH ost, Nordwand	EH ost, Südwand
A1	gross	gross	sehr gross	sehr gross
B1	klein	mittel	sehr gross	sehr gross
A2	sehr gross	sehr gross	klein	mittel
B2	sehr gross	sehr gross	klein	klein
C	gross	mittel	gross	gross
D	gross	mittel	gross	gross

Die technische Entwicklung ist stürmisch. Ev. werden auch andere Versorgungs- und Abrechnungsmodelle denkbar.